

Projekt

Neue Frauen-Kunsth Handwerk in Cubanita - Verschiedene Fortbildungskurse

Summe: ca. 2.500 € (10-200 Soles)

Vorbemerkung:

Wir haben gesagt, Hilfe zur Selbsthilfe ist richtig, wenn die von uns unterstützen Frauen die Schmuck, Kleidung, etc. jetzt selbständig sind. Zu klären ist, wenn neue Frauengruppen dazu kommen, wie jetzt aus dem Dorf Cubanita (Pangoa-Mazamari). Antragstellung, liegt schon seit November 2022 vor. Danach waren noch Nachfragen, via Casa de los Huayruros.

Vorgeschichte und neue Situation:

Die Frauen von 15 mitmachenden Familien haben an öffentlich geförderten Kursen: Schmuckherstellung und Weben teilgenommen. Das Ergebnis war lt. Liz und wie sie die Produkte eingeschätzt hat, nicht gut, Basiskenntnisse.

Die Frauen erreichten aber, dass die Landkreisverwaltung von Pangoa ihnen einen Verkaufsstand für sie „gegeben“ hat.

Neu: Junge Leute ausbilden:

Neu ist, dass die Mütter wollen, dass die workshops mit ihren Töchtern und auch Jungen – ab ca. 15 Jahren – gemacht werden wollen.

Sie sagen, „Kunsthewerker“ zu sein kann eine gute Berufsperspektive sein. In vielen Institutionen werden Kunsthandwerks“MeisterInnen gesucht. Die Frauen meinen, sie sind schon älter und wollen dass ihre Kinder, die dafür geeignet sind, dieses Handwerk lernen und als Lebensmöglichkeit ausüben können.

Die konkrete Projektbitte:

Im Laufe del nächsten Monate soll es, vermittelt von Liz Mjunoz mit Asháninka-Meisterinnen 4 Intensivkurse a jeweils 6 Tage geben.

Die Kurse gehen zu folgenden Bereichen :

1 x Schmuckherstellung

1 x Weben

1 x Färben und Bedrucken der Stoffe.

Kosten: Jeder Kurs ist mit 600 Soles (spez. Honorar) 6 Tage (ca. 150,- € für 6 Tage) angesetzt.	1.800,- Soles
Der vierte Kurs „Schneidern und Konfektion“ dauert 8 Tage also	800 Soles
Zwischensumme:	2..600 ,- Soles
Hinzu kommen Materialkosten für alle Kurse (Garn, Stoffe, etc. (ca.1.900 €).	7.600 Soles

Gesamt: 10.200 ,- Soles

ca. 2500 €)

Eigenleistung:

Fahrtkosten der MeisterInnen, Unterkunft und Verpflegung

Marktchancen:

Casa de Huayrurus hat ein Muster eines bedruckten Stoffbeutels (nicht gewebt) an das peruan. Ministerium für Tourismus geschickt. Die hatten sich deshalb gerührt. Wenn das dort angenommen wird, würden 10.000 Stück in Auftrag gegeben. Die „alten“ Schmuckfrauengruppen, so Liz, schaffen 1.000 Stück. Es wird sehr viel Wert auf gute Qualität gelegt. Neue Frauen hätten eine gute Möglichkeit, brauchen aber eine gute Ausbildung. Dieser Kurs soll auch dafür dienen. Und, so Liz, wenn die Teilnehmenden, spez. junge Leute später hervorragende Produkte machen können sie an nationalen Wettbewerben teilnehmen.

Sie hatte ein Foto mitgeschickt mit Frauen aus dem Dorf Bocacapirushari (Anmerkung: die haben wir vor 4 Jahren mit einem Kurs unterstützt). Die haben für sich selbst und aufgeteilt auf ihre Gruppe ca. 1.000 € gewonnen, um so Stoffe, Garn, Arbeitsmaterialien... zu kaufen.

München, 27.2.23, Heinz)